

SIGMA Renovierputz

9268GE



I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:	SIGMA Renovierputz, pulverförmige, faserarmierte mineralische Spachtelmasse.
Verwendungszweck:	Für Beiputz- und Spachtelarbeiten auf rauen, unebenen mineralischen Untergründen sowie alten tragfähigen Anstrichen und Kunstharzputzen. Hervorragend geeignet für die Riss-Sanierung mit Gewebeeinlage von putztechnischen Rissen, Trocknungs-, Haar- und Schwundrissen.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> - wetterbeständig - universell einsetzbar - sehr gute Verarbeitung - schwind- und rissfrei aushärtend - sehr gutes Haftungsvermögen - wasserabweisend - hoch diffusionsfähig - filzbar - faserarmiert
Farbton:	Naturweiß
Verpackungsgröße:	25 kg-Sack

II. TECHNISCHE DATEN

Größtkorn:	Ca. 1 mm
Verbrauch:	Ca. 1,2 kg Trockenmörtel pro m ² je mm Schichtstärke Exakten Verbrauch durch Musterfläche ermitteln.
Verarbeitungstemperatur:	Ca. 2 Stunden bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte
Trockenzeit:	Nach ca. 14 Tagen überstreichbar bezogen auf 20°C und 65% rel. Luftfeuchte. Die endgültige Aushärtung erfolgt nach ca. 28 Tagen.
Wasserdurchlässigkeitsrate:	w = < 0,5 kg/(m ² h ^{1/2})
Lagerung:	Trocken und vor Feuchtigkeit geschützt lagern

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbereitung:	Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten, mürbe sowie hohlliegende Putze restlos entfernen. Oberflächlich leicht sandende, leicht kreidende sowie stark saugende Untergründe mit SIGMA Haftgrund grundieren. Gestrichene Untergründe mit SIGMA Streichfüller vorstreichen. Mikroorganismenbefall behandeln mit SIGMA Fungisol.
Verarbeitungsbedingungen:	Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.
Verarbeitung:	Spachteln. Den Inhalt eines Sackes mit der erforderlichen Menge Leitungswasser (ca. 5,7-6,7 Liter Leitungswasser für 25 kg) anrühren. Die Komponenten sorgfältig miteinander mischen. Hierzu wird das Wasser in einem sauberen Mörtelkübel vorgelegt, der Werk trockenmörtel

4.7



SIGMA Renovierputz

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

eingestreut und homogen und klumpenfrei miteinander gemischt, bis ein verarbeitungsgerechter Mörtel vorliegt. Anschließend ca. 10 Minuten reifen lassen, vor dem Auftragen nochmals gut durchmischen und innerhalb von maximal 2 Stunden verarbeiten. Nicht mehr Material ansetzen wie innerhalb dieser Zeit verarbeitet werden kann. Bei Verarbeitung mit Putzmaschinen wird die Verwendung eines Nachmischers empfohlen.

Beiputz- und Spachtelarbeiten:

Der Mörtel wird mit einem rostfreien Stahlglätter in einer Schichtstärke von max. 10 mm aufgetragen. Nach Nivellierung und kurzem Anziehen mit der Schwammbrett filzen oder glätten. Bei Großflächen empfiehlt sich der Auftrag mit geeigneten Putzfördergeräten.

Riss-Sanierung:

SIGMA Renovierputz wird mit einem rostfreien Stahlglätter in einer Schichtstärke von 4-6 mm aufgetragen. Handelsübliches Armierungsgewebe 10 cm überlappend im oberen Drittel einbetten. Über Nacht trocknen lassen. Auf die vorbereitete Armierungsschicht SIGMA Renovierputz mit einem rostfreien Stahlglätter in einer Schichtstärke von 2-4 mm auftragen, eben abziehen und während des Ansteifens mit einem Schwammbrett abfilzen. Für Eck- und Sockelabschlüsse empfehlen wir den Einsatz von handelsüblichen Eckschienen aus rostfreiem Metall, Gewebe-Eckschienen sowie Putzabschlusschienen.

Beschichtungsaufbau:

Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung:

Beschichtungsaufbauten siehe entsprechende technische Merkblätter der SIGMA Fassadenbeschichtungen auf Silikat-, Dispersions- und Silikonharzbasis.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise:

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen, müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit SIGMA Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydroxid- Ausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der SIGMA Renovierputz überstrichen werden kann. Ein Fluatieren ist grundsätzlich zu empfehlen. Mineralische Armierungssysteme sind auf Grund ihrer Materialeigenschaften nur für Trockenrisse, Schwundrisse sowie putztechnische Risse geeignet. Für bautechnische Risse kann grundsätzlich keine Gewähr übernommen werden. Waagerechte Flächen müssen mit einer geeigneten Abdeckung vor Feuchtigkeitseinwirkung geschützt werden oder mit SIGMA Renovierputz beigeputzt, d.h. mit geeignetem Gefälle, abgeschrägt und mit SIGMA Coltura Acrylatfarbe 2K versiegelt werden.

Besonders zu beachten:

VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV. SONSTIGE HINWEISE

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code:

ZP 1

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: November 2019

